Fußweg in Schieflage

› Probleme für Rollstuhlfahrer im Fuhrenkamp

BEETENBRÜCK (MÜ) › „Die Sache ist wohl fast in den Brunnen gefallen," sagte SoVD-Kreisvorsitzender Jürgen Hestermann, als er zu einem Ortstermin mit Vertretern des städtischen Bauamtes Walsrode zusammentraf. Es ging um den neu hergestellten Fuhrenkamp in Beetenbrück, der nach langen Jahren endlich „schick" geworden ist und trotzdem entscheidende Mängel aufweist, zumindest aus Sicht des SoVDs.

Hestermann war in Begleitung der Kreisfrauensprecherin Annette Krämer gekommen, die seit vielen Jahren im Rollstuhl unterwegs ist. Sie und Hestermann waren von Anliegern der Straße angerufen worden, die auf einen „fehlerhaften Neubau der schnurgeraden Straße" hinweisen wollten. „Ich rutsche mit meinem Rolli immer wieder vom Fußweg auf die Straße, weil er viel zu abschüssig erstellt worden ist", bedauerte eine Rollstuhlfahrerin, die am Beginn des Fuhrenkamps wohnt und sogar noch eine kleine unbefestigte Strecke auf die vielbefahrene Straße auszuweichen hat. „Weil dort das Regenwasser der Straße versickern soll", so der Sprecher der Stadt.

Marle Ellerhausen von Stadt Walsrode kommentierte die Beschwerden des SoVD mit dem Hinweis, dass man erst während der Bauarbeiten erfahren habe, dass im Fuhrenkamp Rollstuhlfahrer zuhause sind. Man habe versucht, vieles in dieser „schwierigen" Straße zu berücksichtigen, musste letztendlich aber diese vorhandene Entscheidung treffen. Annette Krämer findet die unbefestigte Fläche „unmöglich". Auch dass die Beetenbrücker Einwohnerin mit ihrem Gefährt hier für knapp 30 Meter auf die Fahrbahn ausweichen müsse, sei für sie ein unhaltbarer Zustand. Jürgen Hestermann fragt, warum diese Straße solch ein Gefälle haben müsse.

Die Stadt wolle sich die unbefestigte Strecke noch einmal anschauen, eventuell einen 1,20 Meter langen „Steg" anlegen, den die Beetenbrücker Rollstuhlfahrerin nutzen kann. Und man wird den SoVD künftig mehr in die Planungen bei Straßenrenovierungen einbinden – – gleich zu Beginn der Fachgespräche.

Hestermann und Krämer bringen jede Menge Erfahrungen aus ihrem Bereich mit und würden sie gern gemeinsam mit den Kommunen umsetzen. ‹

Der Fuhrenkamp in Beetenbrück: Auf dem Fußweg gibt es eine Schieflage zur Straße und damit Probleme für alle Rollifahrer. Foto: Müller